

Liebe Mitglieder und Freunde,

mein Name ist Klaus Norgall, bin 71 Jahre alt, Konfession evangelisch-lutherisch, glücklich verheiratet, habe vier Töchter und einen Sohn. Alle sind erwachsen.

Seit einer Woche bin ich der Direktkandidat im Wahlkreis 245 Lauf-Roth.

Mein Berufsleben hat begonnen mit einer 12-jährigen Offizierslaufbahn.

An der Universität der Bundeswehr habe ich die Qualifikation

Diplomingenieur Elektrotechnik mit Schwerpunkt Nachrichtentechnik erworben und habe bei der Infanterie und in der IT gedient.

Danach war ich im Beamtenverhältnis im Amtsbereich des BMVg tätig und bei der DBP bis zu meiner Pensionierung.

Seit sechs Jahren bin ich Vorsitzender im Vorstand des Kreisverbands Lauf-Roth, ein Gebiet von Greding bis kurz vor Bayreuth.

Nach der Kommunalwahl im Jahr 2020 wurde ich Sprecher der Kreistagsgruppe im Kreistag des Landkreises Nürnberg Land und seit fünf Jahren bin ich im Vorstand des Bezirksverbands Mittelfranken tätig.

Ich engagiere mich in der Programmatik unserer Partei:

Im BFA1 für die nationale Sicherheit und Außenpolitik

und im Landesfachausschuss 1 als stellvertretender Sprecher.

Liebe Freunde,

es ist gerade einmal ein halbes Jahr her, dass wir gewählt haben.

Die Wahl zum europäischen Parlament.

Ein Parlament, das in Europa keiner braucht.

Ein Parlament, das im Grunde genommen gar keines ist.

Parlamentarier, die keine Gesetz einbringen dürfen? Ein schlechter Witz.

Da fehlt schon grundsätzlich was.

Die Gesetze werden in Hinterzimmern ausgeheckt und das mit bestimmten Absichten.

Es muss Schluss sein mit dem gewaltsamen Zusammenzurren von Völkern die nicht zusammengehören.

Die Völker Europas wollen so bleiben wie sie sind.

Die EU ist inzwischen ein völlig verkorkstes Konstrukt und so nicht mehr reformierbar.

Die Verträge müssen aufgekündigt werden.

Die Zusammenarbeit der europäischen Völker muss neu aufgesetzt werden.

Im jetzigen Zustand, werden wir nicht gefragt, ob wir das auch wollen, unser Dasein als deutsches Volk mit seiner nationalen Identität aufgeben.

Wir werden nicht gefragt, ob wir ein unkalkulierbares Machtzentrum namens Vereinigte Staaten von Europa haben wollen.

Allein wir, die Alternative für Deutschland, sagen es laut und deutlich:

Wir wollen unsere Nation behalten, eine Nation mit seiner ganzen Geschichte, mit seinen kulturellen Gepflogenheiten und vielfältigen Eigenheiten.

Die entscheidende Wahl in diesem Jahr war nicht am 9. Juni.

Die entscheidende Wahl liegt jetzt vor uns.

Die Wahl zum nationalen, zu unserem deutschen Parlament.

Wir haben die Chance wieder Politik für die Bürger zu machen und nicht utopischen Ideen nachzujagen für eine angeblich bessere Welt, einer Welt des „Grünen Handels“, einer Welt der Klimaeuphorie.

Höhere Globale Ziele im nationalen Alleingang erreichen?

Die Ära Gorbatschow hat gezeigt, in einer Welt der Raffgier funktioniert das nicht.

Wo leben die Glaubensbrüder der Ampel-Regierung?

Liebe Freunde,

wenn wir das Narrativ der „Weltrettung“ schon wollen sollen, dann fangen doch erstmal bei Deutschland an.

Die Zufriedenheit von Menschen fällt nicht vom Himmel.

Wir können zurückblicken auf gute, vergangene Jahre, Jahrzehnte in denen sich unsere Bürger Wohlstand hart erarbeitet haben.

Die erworbene soziale Sicherheit ist schön und gut.

Sie hat aber Grenzen.

Unsere Regierungen haben sich hineingesteigert,

in einen Glauben, es gäbe keine Grenzen.

Nun sind wir soweit:

Wir sollen das Sozialamt der Welt spielen

Ein Staat der sozialen Marktwirtschaft, der zugleich die Grenzen für alle

Welt öffnet?

Das geht nicht zusammen.

Wir brauchen sichere Grenzen.

Wir wollen unser Land auch morgen noch wiedererkennen.

Wir können uns keine weiteren illegalen Migranten leisten und die Illegalen müssen zurück in ihre Heimatländer.

Liebe Freunde,

jede Nation will frei und selbstbestimmt bleiben,

Nationen, die untereinander verfeindet sind, wird das schwer gelingen.

Nur in gegenseitigem Respekt und gut nachbarschaftlichen Verhältnissen kann es auf der Welt ein gutes Leben geben.

Deutschland hat vor 50 Jahren die Aussöhnung mit den Staaten Osteuropas in die Wege geleitet.

Nicht ganz ohne Widerspruch aus dem eigenen Land.

Entspannung hat seinen Preis.

Aber von da an war der Name „Entspannung“ Programm.

Von da an sind gute Beziehungen mit Russland entstanden.

Der Feind wurde zum Freund.

Mit der Auflösung des Ostblocks unter Michail Gorbatschow sah es lange Zeit so aus, dass der Frieden in Europa zu einer dauerhaften Einrichtung werden kann.

Aber niemand kann in Frieden leben, wenn es dem Nachbarn nicht gefällt.

Wenn ein lukratives Geschäft flöten geht, gefällt das den Inhabern nicht.

Und wer will schon verlieren.

Also werden Geschäfte weiter betrieben, so lang es geht.

Das verschwiegene Geschäft mit dem Krieg ist eines davon.

Alle wissen es: wir sollten diese Art von Geschäft aufgeben.

Mit Gorbatschow hat Russland es gewagt und Russland hatte es geschafft.

Mit erheblichen Blessuren und mit der Erkenntnis, dass die beste Moral eines Einzelnen nichts bringt,

wenn die Moral vom Rest der Gemeinschaft verachtet wird.

Mit dem Aufhören hat unser Wertewesten seine Probleme.

Jetzt sind wir nicht mehr im Kalten Krieg,

aber auf dem Weg zum heißen.

Die unterwürfige Ampelregierung hat binnen zweier Jahre die fünf Jahrzehnte andauernde Arbeit Deutschlands am europäischen Frieden kaputt gemacht.

So wird aus Friedenspolitik Kriegspolitik.

Wir stehen nun vor einem Scherbenhaufen deutscher Ost- und Friedenspolitik.

Und wer diese Regierung nun immer übernimmt,
in der Haltung zu Russland (soweit Haltung überhaupt noch erwünscht ist):
Er muss wieder ganz von vorne anfangen.

Fragen wir: Was will die CDU? Was will deren Kandidat Merz?

Die Antwort:

Der Transatlantiker soll und will den Krieg riskieren und
die Vorbereitung lautet „kriegstüchtig sein“.

Welch eine Verirrung!

Zu so etwas, meine lieben Freunde, braucht es eine Alternative.

So dringend wie nie zuvor!

Die Alternative für Deutschland steht für die Interessen des deutschen Volkes.

Deutschland in einer friedlichen Welt.

Ich bitte um Euere Stimme.

Vielen Dank.